

**Arbeitsgruppe  
Formalerschließung**

---

**2. Sitzung der Amtszeit 2011-2013 - Protokoll**

---

Datum: 14. September 2011  
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek  
Zeit: 10:00 Uhr – 16.45

**Teilnehmer:**

Michael Beer	BSB München
Edith Dilber	BSB München, Verbundzentrale (Gast)
Claudia Mairföls	UB Regensburg (Protokoll)
Peter Schleiermacher	UB Würzburg
Eginhard Scholz	BSB München, Verbundzentrale (Gast zu TOP 9 und 10)
Dr. André Schüller-Zwierlein	UB München (Gast zu Top 10)
Viola Taylor	UB der FU Berlin
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg
Pia Weitzl	UB Passau
Ruth Werner	KHI Florenz
Carl-Eugen Wilhelm	UB Augsburg (Vorsitz)
Anette Zaboli	UB der TU München

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellen der Tagesordnung
2. Protokoll der 1. Sitzung
  - Änderungen, Verteilung, Information
  - Status der Beschlüsse, Aufträge etc.
3. Organisatorisches
  - Verbundkonferenz
  - Kommunikation BVB-KOBV
  - Kommunikationsplattform
4. VD 18 (Information, vertagt in 1. Sitzung)
5. Fremddatenpool in B3Kat
6. Clienteneinstellungen, Formatanwendung
  - Sprachencode MAB 037b
  - MAB 078n in Satzschablonen
  - Ausstellungskataloge
  - NSZ in 335
  - MAB 305c in DMA-Aufnahmen
  - Memo-Funktion in Aleph-K (aus 1. Sitzung)
  - Angabe früherer/späterer/mehrerer Verlage
  - Angabe mehrerer/aller ISBN

7. KKB-Online-Erweiterungen
  - Anleitungen und Beispiele für UW u.ä.
8. Indexierung
  - 331+335 (aus 1. Sitzung)
9. Datenbereinigungen (vertagt in 1. Sitzung)
  - Zusammenstellung August 2011
  - weitere Wünsche, z.B.:
  - Ergänzung „u“ in 051, Pos.1, wenn 519 vh.
  - Entfernung „m“ in 051, Pos.1, wenn Medium
  - Auflösung von „yy“ in 050, Pos. 5/6
  - Mehrfachbelegung von 026\_
10. Dublettenbereinigung in B3Kat (vertagt in 1. Sitzung)
  - Brainstorming mit Gästen aus VZ und KEM
  - Clustern von Aufnahmen
11. Sonstiges

## **1. Begrüßung und Feststellen der Tagesordnung**

Herr Wilhelm begrüßt die Mitglieder. Die Tagesordnung wird in der vorgeschlagenen Form genehmigt.

## **2. Protokoll der 1. Sitzung**

- Änderungen, Verteilung, Information:  
Das Protokoll der 1. Sitzung wurde bereits per Mailumlauf verabschiedet. Es wird von Herrn Wilhelm über die BVB-Info-Liste verbreitet und von Herrn Weith an die KEM weitergegeben.  
  
Über BVB-Info werden außerdem Information zu den B3Kat-Datensätzen der Kunstbibliotheken in Florenz, München, Rom und Paris an alle formalkatalogisierenden KollegInnen verteilt.
- Status der Beschlüsse, Aufträge etc.:  
Die in der 1. Sitzung unter TOP 8 besprochenen Clienteeinstellungen und Formatanwendungen werden voraussichtlich am 25. Oktober im Aleph-Produktivsystem umgesetzt. Zeitnah kommuniziert Herr Weith die Änderungen über die BVB-Info-Liste.  
Unter Top 11 war die vorlagegemäße Erfassung und gemeinsame Indexierung von persischem und arabischem „yeh“ beschlossen worden. Die Realisierung muss allerdings zurückgestellt werden, da sie problematischer als angenommen ist.  
Die Anfrage zu NACSIS ist (urlaubsbedingt) ebenfalls noch offen

## **3. Organisatorisches**

- Verbundkonferenz:  
Es gibt Überlegungen, den neuen Kubikat der Kunstbibliotheken auf der Verbundkonferenz vorzustellen.
- Kommunikation BVB-KOBV:  
Die KEM erstellt eine Übersicht über B3Kat-Bibliotheken, Gremien und Kommunikationswege, die der AFGE im Entwurf vorliegt.

- Kommunikationsplattform:  
In Ergänzung zu den Anforderungen der KEM an die Kommunikationsplattform der Verbundzentrale sieht die AGFE Bedarf für einen internen Bereich der KKB-Online-Redaktion.  
Herr Scholz kündigt die Präsentation der Plattform für voraussichtlich Oktober an.

#### **4. VD 18 (Information)**

Herr Beer berichtet vom Stand des VD-18-Projektes.  
Die Einspielung der VD18-Nummern in die BVB01 ist abgeschlossen (MAB-Feld 580\_), die maschinelle Entfernung der Suffixe bei redigierten Aufnahmen ebenfalls.  
Alle VD-18-Aufnahmen, auch die der anderen teilnehmenden Verbände, wurden mittlerweile in die BVB05 eingespielt (Stand: Juli 2010). Geplant ist ein Update der BSB-Aufnahmen aus der BVB01 heraus.

Der Austausch zwischen den beteiligten Verbänden könnte zum Ende des Jahres beginnen, da noch Bereinigungen (doppelt redigierte Aufnahmen) durchgeführt und datentechnische Probleme (Hybridaufnahmen) gelöst werden müssen.

Redigierte VD18-Aufnahmen können von allen B3Kat-Bibliotheken genutzt werden. Diese Aufnahmen besitzen Katalogisierungsstufe 8; deshalb müssen gewünschte/notwendige Korrekturen im Moment an die BSB gemeldet werden. Mittelfristig könnten aber auch weitere Bibliotheken mit größerem Altbestand Korrekturen durchführen. Voraussetzung ist eine entsprechende Schulung der Mitarbeiter. Interessenten können sich hier an Herrn Beer, BSB, wenden.

VD18-Nummern bei eindeutig nicht-VD18-relevanten Aufnahmen dürfen gelöscht werden.

Herr Beer erstellt eine VD18-Seite mit allen relevanten Informationen für KKB online.

#### **5. Fremddatenpool in B3Kat**

Im Zuge der GND-Einführung müssen auch im Fremddatenpool entsprechende Ansetzungen und Verknüpfungsnummern angepasst werden. Deshalb stellt sich die Frage, ob die Zahl der Titelaufnahmen in der BVB02 nicht reduziert werden könnte.

Die AGFE hält eine Reduzierung für sinnvoll:  
gelöscht werden sollen alle BVB02-Aufnahmen, deren Einstelldatum länger als 5 Jahre zurückliegt, mit Ausnahme der DMA-, Harrassowitz-, Aux-Amateurs-de-Livres- und Casalini-Aufnahmen.

Zusätzlich wird beschlossen, in einem Papier die Unterschiede bei der Recherche in Z39.50-Datenbanken darzustellen. Fr. Zaboli erstellt eine Vorlage.

#### **6. Clienteeinstellungen, Formatanwendung**

- Sprachencode MAB 037b:  
ein Abweichen von der ISO-Norm 639-2B wird allgemein als nicht sinnvoll angesehen, da sonst Probleme beim Datentausch entstünden.  
Frau Dilber ergänzt in der Aleph-Auswahlliste für das MAB-Feld 037b die derzeit noch fehlenden, normkonformen Sprachbezeichnungen.
- MAB 078n in Satzschablonen:  
Die Verbundzentrale wird gebeten, das MAB-Feld 078n in allen Satzschablonen zu ergänzen.

Darüber hinaus soll dieses Feld beim Speichern automatisch mit dem Inhalt „oe“ gefüllt werden, wenn Feld 073 mit einer entsprechenden SSG-Nr. belegt ist.

[Anm.: Es handelt sich um die SSG-Nummern 6,15 (Byzanz / Byzantinistik), 6,16 (Neuzeitliches Griechenland), 7,38 (Rumänische Sprache und Literatur), 7,41 (Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa) und 7,43 (Albanische Sprache und Literatur).]

Eine automatische Feldbelegung (mit Inhalt „by“, falls eines der Felder 700w oder 700\_ mit G:by in der Titelaufnahme vorhanden ist) ist bereits programmiert, aber noch nicht freigegeben.

- **Ausstellungskataloge:**  
Der Hinweis „Ausstellungskatalog“ ist derzeit – auch durch die kürzlich migrierten Aufnahmen der Kunstbibliotheken – in B3Kat in unterschiedlichen Feldern zu finden.  
Frau Werner erläutert, dass die Kunstbibliotheken aktiv MAB-Feld 501 belegen. Andere Felder sollen nicht mit diesem Inhalt gefüllt werden. Das migrationsbedingte Feld 517 wird z.B. von den Kunstbibliotheken sukzessive gelöscht.
- **Nichtsortierzeichen in 335:**  
die Kunstbibliotheken legen keinen Wert mehr auf die Nichtsortierzeichen, die sie früher auch am Anfang des Zusatzes/der Zusätze zum Sachtitel erfasst hatten.  
Daher wird Frau Dilber gebeten, alle Nichtsortierzeichen im Feld 335 zu entfernen.
- **MAB 305c in DMA-Aufnahmen:**  
Die im Feld 305c angelieferte DMA-„IDN des EST“ findet in B3Kat keine Verwendung. Deshalb soll dieses Feld beim Angleichen einer Titelaufnahme gelöscht werden.
- **Memo-Funktion in Aleph-K:**  
die Memo-Funktion war im BVB-Aleph von Beginn an abgeschaltet. Ob und wie diese Funktionalität in der B3Kat-Arbeit sinnvoll eingesetzt werden könnte, ist deshalb für die bayerischen AGFE-Mitglieder schwer zu beurteilen.  
Frau Dilber wird aus diesem Grund gebeten, die Memo-Funktion im Testbetrieb zuzulassen. Frau Taylor verschickt außerdem die im Bibliothekssystem der FU genutzte Arbeitsanleitung.
- **Angabe früherer/späterer/mehrerer Verlage:**  
bei einem Verlagswechsel darf der frühere/spätere Verlag in den MAB-Feldern 415 und 417 zusätzlich zum Hinweis im Fußnotenfeld angegeben werden. Erscheinungsort und Verlag sind dann in den einschlägigen Kategorien recherchierbar.
- **Angabe mehrerer/aller ISBN:**  
die Praxis, alle in einem Medium angegebenen ISBNs, ggf. mit einer Bemerkung in Unterfeld b, zu erfassen, wird bestätigt.
- **„Münchener Liste“**  
Herr Beer verschickt nach der Sitzung Informationen zur „Münchener Liste“ [per Mail am 27.09.2011].  
[Anm.: Es handelt sich dabei um:  
*Druckorte des 16. bis 19. Jahrhunderts : Ansetzungs- und Verweisungsformen*

/ erarb. von der Bayerischen Staatsbibliothek. [Red. Bearb.: Claudia Fabian, Ute Klier]. - Wiesbaden : Reichert, 1991. - XIII, 258 S. ISBN 3-88226-519-1  
Die „Münchener Liste dient in erster Linie der normierten Angabe der Erscheinungsorte im Feld 673a.

Die Erscheinungsorte sind aber auch über den Cerl Thesaurus <http://thesaurus.cerl.org> zu recherchieren. Die mit [GYMG] gekennzeichnete Form ist jeweils die Form der Münchner Liste.

Vorteil des Cerl-Thesaurus: Die Ortsnamensformen sind aktueller (z.B. Sankt Petersburg statt Leningrad).

Nachteil: Einige kleine Erscheinungsorte sind nur in der gedruckten Münchner Liste enthalten.]

- Feld 646  
Nachfrage zur AGFE-Sitzung vom 22. April 2010 (damals TOP 4.12) und Auszug aus dem Protokoll:  
„Von der Verbundzentrale wird moniert, dass bei Mikrofilmausgaben die Felder 646 und 647 unregelmäßig und unkoordiniert belegt werden, was durch das Fehlen einer Plausibilitätsprüfung auf diese Felder noch erleichtert wird. Eine Gruppe von Fachleuten (in BSB und FU Berlin wird angefragt) wird eine Vorgabe für die Katalogisierung und für eine Plausibilitätsprüfung erstellen.“  
Dieser Punkt ist weiterhin offen.

## 7. KKB-Online-Erweiterungen

H. Weith plant eine Erweiterung der KKB-Online-Beispielsammlung (derzeit mit Lösungen zu allen Beispielen aus dem Buch "Katalogisierung nach den RAK-WB" / Klaus Haller ; Hans Popst). Zusätzlich zum geplanten Beispiel für ein unselbständiges Werk schlagen die Kunstbibliotheken ein Rezensionsexemplar vor.

Weitere formale Fragen zu Rezensionsexemplaren werden von Frau Werner gesammelt.

## 8. Indexierung

Der Wunsch der Kunstbibliotheken, den Zusatz zum Sachtitel in einem gemeinsamen Stringindex mit dem Hauptstichwort zu indexieren, wird nicht mehr aufrechterhalten. Die Recherche in Aleph bietet ausreichende Funktionalitäten, die den Mehrwert eines solchen Stringindex mittlerweile als gering erscheinen lassen.

## 9. Datenbereinigungen

- Zusammenstellung August 2011  
die von Fr. Meßmer erstellt und der AGFE vorliegende Liste scheint in einzelnen Punkten korrekturbedürftig (Bsp.: Nr. 26 geplant, nicht laufend). Die 078n-Aktionen „oe“ für BSB (erledigt) und „by“ für die UB Würzburg (geplant) sollten noch ergänzt werden. Punkt 20, 22, 23 – 26: Antragsteller AGFE am 13.7.11 ist irreführend, da die AGFE den Punkt „9. Datenbereinigung“ am 13.7.11 vertragen hatte.
- Feld 051, Pos. 1, „u“:  
die Verbundzentrale wird gebeten, bei allen Titelaufnahmen, bei denen das Feld 519 (Hochschulschriftenvermerk) vorhanden ist, im Feld 051 an Pos. 1 die Codierung „u“ zu ergänzen, falls sie fehlt.
- Feld 051, Pos. 1, „m“:  
Im Zuge eines Retrokonversionsprojektes wurde bei zahlreichen Titelaufnahmen (i.d.R. NBM-Aufnahmen) fälschlicherweise die Codierung „m“

für Musikalie eingegeben. Herr Weith erstellt eine Vorgabe für die Verbundzentrale, in welchen Fällen die Codierung maschinell entfernt werden soll.

- Auflösung von „yy“ in Feld 050, Pos. 5/6:  
von der Codierung yy = „nicht spezifiziert“ für „Audiovisuelles Medium/Bildliche Darstellung/Tonträger“ sind in B3Kat fast 64.000 Titelaufnahmen betroffen. Diese Aufnahmen werden in den lokalen Benutzerkatalogen vom Suchfilter „Erscheinungsform“ nicht erfasst. Eine automatische Korrektur ist allerdings aufgrund der dahinterstehenden, sehr unterschiedlichen Materialien schwierig.  
Herr Beer schlägt einen ersten Einstieg über die BSB-Signatur (die einen Rückschluss auf das vorliegende Medium zulässt) vor und liefert dazu eine Vorgabe.
- Mehrfachbelegung von Feld 026\_  
in B3Kat sind 1.442 Aufnahmen mit einer Mehrfachbelegung von Feld 026\_ in einem Datensatz vorhanden. Herr Scholz vermutet, dass diese Belegung beim Datenabgleich entsteht, wenn gleiche Datensätze mit verschiedenen EKIs (Erst-Katalogisierungs-Identifikator) aufeinandertreffen. Er klärt die Vorgänge bei der Datenübernahme. Erst danach sollte über das weitere Vorgehen entschieden werden.
- Feld 540\_/a/b ohne ISBN, aber mit Text:  
Die Verbundzentrale wird gebeten, alle Felder 540\_/a/b zu löschen, in denen in keinem Unterfeld eine ISBN enthalten ist.

540\_ durch 540a bzw. 540b ersetzen

Die Verbundzentrale wird gebeten, in einem vorhandenen Feld 540\_ die ISBN zu prüfen und je nach Ergebnis den Indikator a für formal richtig bzw. b für formal falsch zu setzen.

- Feld 655:  
die Verbundzentrale wird gebeten, im Feld 655 den Indikator „e“ zu ergänzen, wenn das Unterfeld u belegt ist.
- Nichtsortierzeichen ergänzen:  
KOBVseitig besteht der Wunsch, Nichtsortierzeichen in indexrelevanten Feldern (evt. in einem ersten Schritt nur in 310 und 331) zu ergänzen und unpaarige Nichtsortierzeichen zu korrigieren. Zur Vermeidung von Fehlerkorrekturen könnte der Sprachencode ausgewertet werden (FU benutzte ein Allegro-Programm).  
Nach einer kurzen Diskussion über den zukünftigen Wert der Nichtsortierzeichen wird die Entscheidung über eine Korrektur vertagt. Frau Dilber prüft, ob ein V20-Feature evt. (Ab-)Hilfe schaffen kann. Sollte das nicht der Fall sein, ist zu prüfen, wie viele Datensätze betroffen wären.
- Feld 534 in Verbindung mit m bzw. s auf Pos. 0:  
die Zahlen wurden in einem Lokalsystem einer KOBV-Bibliothek ermittelt. Betroffen sind dort nur 10 Datensätze, die manuell korrigiert werden müssen.

Feld 051, Pos. 0 „s“ / Feld 451b:

korrekt wäre bei der Aufnahme eines gezählten Serienstückes Feld 451 mit Indikator Blank. Im Falle einer Feldbelegung 451 mit Indikator „b“ erscheint beim Abspeichern eine Fehlermeldung.

Frau Dilber prüft, ob eine automatische Korrektur durchgeführt werden kann.

## 10. Dublettenbereinigung in B3Kat

Bereits seit der BVB-KAT-Migration im Jahre 1993 sind im (jetzigen) B3Kat Dubletten vorhanden. Anfangs resultierten sie aus der nicht erfolgreichen Zusammenführung von vorher getrennt geführten Aufnahmen der einzelnen Verbundbibliotheken. Mittlerweile kamen durch weitere Migrationen und Einspeicherungen Dubletten in mehr oder weniger großem Umfang dazu. Deshalb konnten durch manuelle Bereinigungen nie nennenswerte Fortschritte erzielt werden. Ältere Schätzungen gingen von 10 bis 30 % Dublettenanteil am Datenbestand aus, verlässliche Zahlen gibt es nicht.

Zwei Modelle der Dublettenreduzierung wurden in der Vergangenheit überlegt: die maschinelle Bereinigung, die Aufnahmen tatsächlich zusammenführen würde und die Clusterung in der Endnutzersicht.

Die Clusterung führt aber letzten Endes wieder zum Aufblättern der real vorhandenen Aufnahmen, was für den Mitarbeiter/Benutzer keine Verbesserung bedeuten würde.

Herr Dr. Schüller-Zwierlein, der als Gast an der Diskussion teilnimmt, leitet an der UB München die Abteilung Dezentrale Bibliotheken und beschäftigt sich in dieser Funktion häufig mit Dublettenbereinigung.

Er erläutert seine aus diesen Erfahrungen resultierenden Vorstellungen einer sinnvollen Deduplizierung.

Vor der Festlegung von Zusammenlegungskriterien sollte eine Analyse (eines Teils) der Daten stattfinden. Diese Analyse sollte zur Bildung von Blöcken führen, die durch weitergehende Analysen verfeinert werden sollten.

Im Idealfall führt die Analyse zu Datenclustern, die eine sinnvolle Dublettenbereinigung ohne eine zu große Fehlerquote erlauben. Möglicherweise können aufgrund der Analysen vor der Dublettenzusammenlegung Datenbereinigungen durchgeführt werden (manuell oder maschinell), die wiederum zu einer höheren Trefferquote führen.

Die Verbundzentrale ist bereit, sich an einer erneuten Anstrengung zur Dublettenbereinigung zu beteiligen und z.B. Daten anhand gewisser Vorgaben zur Verfügung zu stellen. Herr Scholz betont aber, dass die Bereitschaft bestehen müsse, Falschzusammenlegungen in einem gewissen Umfang zu tolerieren, um ein sinnvolles Maß an Zusammenführungen erreichen zu können.

Die AGFE begrüßt die Initiative zur Dublettenbereinigung und benennt Mitglieder aus ihrem Kreis (Beer, Mairföls, Taylor, Werner, Wilhelm), die zusammen mit Herrn Dr. Schüller-Zwierlein und der Verbundzentrale Vorgaben zur Datenerhebung entwickeln und die ermittelten Daten analysieren.

Als Termin für ein erstes Treffen wird der 5.10.2011, 10 Uhr (München) festgelegt. Die AGFE-Mitglieder werden um Vorschläge für mögliche sinnvolle Dateneinstiege gebeten.

## 11. Sonstiges

Mehrbändige Hybridaufnahmen

Ausgehend von der Anfrage einer FU-Kollegin waren die KKB-online-FAQs zu den Online-Ressourcen erweitert worden, was die Anfrage zunächst auch beantwortete. Herr Wilhelm wird Herrn Müller nach der Sitzung um Präzisierungen zu weiteren Detailfragen bitten [per Mail am 16.09.2011].